

2223/J XXI.GP
Eingelangt am:28.03.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Grabner
und Genossen
an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport
betreffend Studie „Sport und Gesundheit - eine sozioökologische Analyse“

In der durch die Bundes - Sportorganisation durchgeführte Studie „Sport und Gesundheit - eine sozioökologische Analyse“ wird festgestellt, dass sportliche Betätigung dem Gesundheitssystem über 3 Milliarden Schilling an Ausgaben erspart. Nun gibt es eine neue Studie durch das Institut für Sportwissenschaften der Universität Wien, im Auftrag des „Instituts Sicher Leben (Kuratorium für Verkehrssicherheit)“, die zu einem ähnlichen Ergebnis kommt. Man muss dazu sagen, dass es nie Sinn eines Gesundheitssystems sein kann, Jene zu benachteiligen die einer sportlichen Betätigung nachgehen. 60% der ÖsterreicherInnen betreiben laut dieser Studie keinen Sport.

Gibt man dem Sport einen Schilling, hilft das fast zwei Schilling an sozialen Kosten zu sparen. Einen Großteil der Sportverletzungen bilden zB. Unfälle in der Schule, wobei die Lehrer ihre Schüler auch mit geringen Verletzungen zum Arzt schicken, um keinerlei Risiko einzugehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für öffentliche Leistung und Sport nachstehende

Anfrage:

1. Was tut Ihr Ressort, um zur sportlichen Betätigung zu motivieren?
2. Was werden Sie unternehmen um ein effizientes Konzept, das die Koordinations - aufgabe zwischen Sport und Gesundheitswesen erfüllt, zu erarbeiten?
3. Werden Sie dieses Konzept dem Nationalrat vorlegen?

4. Wenn ja, wann werden Sie dieses Konzept dem Nationalrat vorlegen?
5. Was unternehmen Sie, um die Sport - Jugendförderung zu optimieren?